

# Halbjahres- finanzbericht

Januar bis Juni 2017

GFT Technologies SE

# Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

GFT Technologies SE

in Mio. €	H1/2017	H1/2016	Δ %	Q2/2017	Q2/2016	Δ %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Umsatz	217,77	208,03	5%	106,67	110,64	-4%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	18,34	21,54	-15%	8,42	11,39	-26%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10,27	15,86	-35%	3,32	8,46	-61%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9,52	14,60	-35%	2,89	7,56	-62%
Periodenüberschuss	8,11	12,21	-34%	3,12	6,63	-53%
<b>Geschäftsbereiche (Segmentbericht)</b>						
Umsatz <i>Americas &amp; UK</i>	105,77	110,84	-5%	50,91	59,66	-15%
Umsatz <i>Continental Europe</i>	111,55	96,71	15%	55,47	50,66	10%
Umsatz <i>Andere</i>	0,45	0,48		0,29	0,32	
Ergebnis vor Steuern (EBT) <i>Americas &amp; UK</i>	-6,33	4,45	<-100%	-4,05	3,37	<-100%
Ergebnis vor Steuern (EBT) <i>Continental Europe</i>	14,92	10,06	48%	6,47	5,41	20%
Ergebnis vor Steuern (EBT) <i>Andere</i>	0,93	0,09		0,47	-1,22	
<b>Aktie</b>						
Ergebnis je Aktie	0,31 €	0,46 €	-34%	0,12 €	0,25 €	-53%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0%	26.325.946	26.325.946	0%
<b>Bilanz</b>						
Langfristige Vermögenswerte	166,66	174,31	-4%			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41,41	42,22	-2%			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	135,26	130,07	4%			
<b>Aktiva</b>	<b>343,33</b>	<b>346,60</b>	<b>-1%</b>			
Langfristige Schulden	90,95	139,40	-35%			
Kurzfristige Schulden	138,10	84,79	63%			
Eigenkapital	114,28	122,41	-7%			
<b>Passiva</b>	<b>343,33</b>	<b>346,60</b>	<b>-1%</b>			
Eigenkapitalquote	33%	35%				
<b>Cashflow</b>						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,49	-14,84				
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,00	-10,10				
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,26	21,22				
<b>Personal</b>						
Anzahl Mitarbeiter (absolut zum 30. Juni)	4.739	4.493	5%			
Auslastungsgrad (gewichteter Ø GFT Konzern)	88,6%	90,2%				

# Inhalt

## **4 Konzernzwischenlagebericht**

- 4 1. Grundlagen des Konzerns
- 4 2. Wirtschaftsbericht
  - 4 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
  - 5 2.2 Geschäftsverlauf im Überblick
  - 5 2.3 Umsatzentwicklung
  - 8 2.4 Ertragslage
  - 10 2.5 Finanzlage
  - 11 2.6 Vermögenslage
  - 12 2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage
  - 12 2.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 14 3. Risiko- und Chancenbericht
- 14 4. Prognosebericht

## **16 Konzernhalbjahresabschluss**

- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

## **33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

## **34 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

## **35 Finanzkalender 2017**

# Konzernzwischenlagebericht

der GFT Technologies SE zum 30. Juni 2017

## 1. Grundlagen des Konzerns

### Veränderungen im Management der GFT Technologies SE zum 31. Mai 2017

In der Verwaltungsratssitzung am 29. Januar 2017 legte Ulrich Dietz im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat sein Amt als geschäftsführender Direktor und CEO der GFT Technologies SE auf eigenen Wunsch und mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 31. Mai 2017 nieder. Als Nachfolgerin für das Amt des CEO ernannte der Verwaltungsrat Marika Lulay, vormals COO und seit 2002 verantwortlich für das operative Geschäft der GFT Technologies SE. Der Verwaltungsrat wählte Ulrich Dietz zum Vorsitzenden des Gremiums.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2017 nachhaltig erholt. Zwar schwächte sich das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal 2017 ab, die Vertrauensindikatoren und Umfragen deuten jedoch auf einen Wiederanstieg in den kommenden Monaten hin. Zu diesem Ergebnis kommen die Ökonomen der Europäischen Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht (Stand: Juni 2017). Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigt dies in seinem Juli-Update. Den Experten zufolge weisen die Anzeichen für das zweite Quartal 2017 auf ein Erstarren des weltweiten Wachstums hin. Allerdings stehe laut EZB die weitere Erholung unter Vorbehalten und sei stark abhängig von der Unterstützung durch die Geld- und Fiskalpolitik – also von niedrigen Zinsen und hohen staatlichen Investitionen. Zudem sehen die Experten eine erhebliche politische Unsicherheit hinsichtlich der Ziele der US-amerikanischen Regierung unter Präsident Donald Trump, was zusätzlich die Gefahr von negativen Folgen für die Weltwirtschaft berge.

Auch im Euro-Währungsraum hat sich das Wirtschaftswachstum laut EZB beschleunigt und wird vor allem von der Binnennachfrage getragen. Der Konjunkturaufschwung erweise sich als zunehmend robust und habe sektor- und länderübergreifend an Breite gewonnen. Die Wirtschaft des Euro-Währungsraums expandiert nunmehr das vierte Jahr in Folge. Einige Euro-Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, haben sich in der ersten Jahreshälfte besser entwickelt als noch in der April-Prognose des IWF vorhergesagt.

Die Deutsche Bundesbank bescheinigt dem Wirtschaftswachstum in Deutschland im ersten Halbjahr 2017 ein solides Grundtempo. Verantwortlich dafür sei der private Konsum in Verbindung mit der staatlichen Nachfrage und Wohnungsbauminvestitionen. Das reale Bruttoinlandsprodukt legte im Schlussvierteljahr 2016 und im ersten Vierteljahr 2017 saison- und kalenderbereinigt um gut 1% zu – annähernd so stark wie in der Projektion vom Dezember 2016 erwartet.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Digitale Projekte und der Transfer von IT-Systemen in die Cloud sorgen nach wie vor für ein stabiles Wachstum der weltweiten Investitionen in IT-Dienstleistungen. Zu diesem Ergebnis kommt das US-amerikanische Marktforschungsinstitut Gartner in seinem vierteljährlichen Update zur Entwicklung der weltweiten IT-Ausgaben vom Mai 2017. Diese anhaltend starke Nachfrage nach Cloud-Lösungen trägt laut Gartner maßgeblich die Investitionen in IT-Services in den USA. In Großbritannien habe sich das Investitionsklima nach der Parlamentswahl im Juni und zusätzlichen Unsicherheiten bezüglich der Brexit-Verhandlungen weiter eingetrübt. Daher reduzierte Gartner im Juli die Wachstumserwartungen für das Jahr 2017 für den Bereich IT-Services in Großbritannien von zuvor 4,1% auf nur noch 2,9% und senkte die Prognose für die weltweiten Ausgaben in diesem Bereich auf 4,3% (zuvor 4,6%). Dennoch werden laut Gartner die Investitionen in IT-Services auf Jahressicht deutlich stärker wachsen als der gesamte IT-Markt, der 2017 um 3,3% zulegen soll.

Der Digitalverband Bitkom blieb im ersten Halbjahr 2017 bei seinem optimistischen Bild für die Informationstechnologie- und Telekommunikationsbranche (ITK-Branche) in Deutschland, das er bereits in seinem Branchenbarometer vom 25. Januar 2017 gezeichnet hatte. Demzufolge erwarten 83% der befragten Unternehmen steigende Umsätze für das Gesamtjahr. Nur 8% gehen von einem Umsatzrückgang aus. Bei den IT-Dienstleistern rechnen sogar 86% mit einem Umsatzplus.

## 2.2 Geschäftsverlauf im Überblick

Nach einer erfreulichen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017 mit einer Umsatzsteigerung von 14% gegenüber dem Vorjahreszeitraum dämpfte die rückläufige Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich *Americas & UK* die Wachstumsdynamik des GFT Konzerns auf Halbjahressicht. Beeinflusst war die unterschiedliche Entwicklung der ersten beiden Quartale zudem von der im Vergleich zu den Vorjahresperioden unterschiedlichen Anzahl der berechenbaren Arbeitstage. Insgesamt verzeichnete der GFT Konzern im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 5% auf 217,77 Mio. € (H1/2016: 208,03 Mio. €).

Im Segment *Americas & UK* führten die Mitte des zweiten Quartals einsetzenden Sparmaßnahmen zweier Großkunden in Großbritannien und den USA im Bereich Investment Banking zu Projektausfällen und -verschiebungen. Trotz der weiterhin dynamischen Umsatzsteigerung mit allen anderen Kunden konnte der Umsatzausfall nicht kompensiert werden. Nach einem Plus von 7% im ersten Quartal führte dies auf Halbjahressicht zu einem Umsatzrückgang im Segment *Americas & UK* von 5% auf 105,77 Mio. € (H1/2016: 110,84 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die im ersten Halbjahr vorgenommene Anpassung und Neuausrichtung der Vertriebsorganisationen in Großbritannien und Nordamerika an das schwache Marktumfeld des Investment Banking zeigte erste Erfolge. So wurde in Nordamerika eine große Retailbank als Neukunde für die Umsetzung eines strategischen Digitalisierungsprogramms gewonnen.

Der Geschäftsbereich *Continental Europe* setzte dagegen sein dynamisches Wachstum mit digitalen Lösungen auch im zweiten Quartal fort und konnte den Umsatz im ersten Halbjahr um 15% auf 111,55 Mio. € (H1/2016: 96,71 Mio. €) steigern.

Im ersten Halbjahr lag das EBITDA mit 18,34 Mio. € um 15% unter dem Vorjahreswert (H1/2016: 21,54 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Umsätzen im Segment *Americas & UK* sowie der Unterauslastung von Mitarbeitern in Großbritannien und den USA. Bereinigt um Restrukturierungskosten und Personalaufwendungen für erfolgsabhängige Zahlungsverpflichtungen aus der Übernahme der Habber Tec Brazil verringerte sich das EBITDA im ersten Halbjahr 2017 um 6% auf 20,24 Mio. € (H1/2016: 21,54 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des GFT Konzerns wurde darüber hinaus durch eine Wertberichtigung auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsbereich *Americas & UK* belastet und verringerte sich im ersten Halbjahr um 35% auf 9,52 Mio. € (H1/2016: 14,60 Mio. €). Im Segment *Americas & UK* reduzierte sich das Ergebnis in den ersten sechs Monaten um 10,78 Mio. € auf -6,33 Mio. € (H1/2016: 4,45 Mio. €). Das Segment *Continental Europe* steigerte den Ergebnisbeitrag aufgrund von Skaleneffekten und einer hohen Auslastung um 48% auf 14,92 Mio. € (H1/2016: 10,06 Mio. €).

## 2.3 Umsatzentwicklung

### Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2017

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte der GFT Konzern eine Umsatzsteigerung von 5% auf 217,77 Mio. € (H1/2016: 208,03 Mio. €). Davon entfielen auf die im April 2016 übernommene Habber Tec Brazil 5,22 Mio. € (H1/2016: 1,22 Mio. €). Bereinigt um diesen Umsatzbeitrag erzielte der GFT Konzern in den ersten sechs Monaten ein organisches Wachstum von 3%.

### Umsatz des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2017

	H1/2017		H1/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
GFT organisch	212,55	98%	206,81	99%	3%
Habber Tec Brazil <sup>1</sup>	5,22	2%	1,22	1%	> 100%
<b>GFT Konzern</b>	<b>217,77</b>	<b>100%</b>	<b>208,03</b>	<b>100%</b>	<b>5%</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahreszeitraum ab April 2016 enthalten

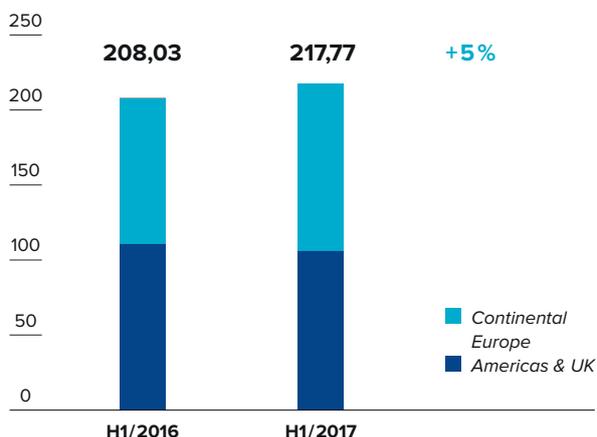
### Umsatz des GFT Konzerns im zweiten Quartal 2017

	Q2/2017		Q2/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
GFT organisch	104,36	98%	109,42	99%	-5%
Habber Tec Brazil	2,31	2%	1,22	1%	89%
<b>GFT Konzern</b>	<b>106,67</b>	<b>100%</b>	<b>110,64</b>	<b>100%</b>	<b>-4%</b>

**Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017**

Im Segment *Americas & UK* war nach einem Umsatzplus von 7% im ersten Quartal die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal von den einsetzenden Sparmaßnahmen zweier Großkunden in Großbritannien und Nordamerika im Bereich Investment Banking geprägt. Der Segmentumsatz sank infolgedessen auf Halbjahressicht um 5% auf 105,77 Mio. € (H1/2016: 110,84 Mio. €).

Das Segment *Continental Europe* verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 ein Umsatzplus von 15% auf 111,55 Mio. € (H1/2016: 96,71 Mio. €). Der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz stieg von 47% im Vorjahreszeitraum auf 51%. Die dynamische Umsatzentwicklung resultierte aus dem Geschäft mit digitalen Lösungen für Kunden aus dem Retail Banking.

**Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017**  
in Mio. €**Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017**

	H1/2017		H1/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
<i>Americas &amp; UK</i>	105,77	49%	110,84	53%	-5%
<i>Continental Europe</i>	111,55	51%	96,71	47%	15%
<i>Andere</i>	0,45	0%	0,48	0%	-7%
<b>GFT Konzern</b>	<b>217,77</b>	<b>100%</b>	<b>208,03</b>	<b>100%</b>	<b>5%</b>

**Umsatz nach Segmenten im zweiten Quartal 2017**

	Q2/2017		Q2/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
<i>Americas &amp; UK</i>	50,91	48%	59,66	54%	-15%
<i>Continental Europe</i>	55,47	52%	50,66	46%	10%
<i>Andere</i>	0,29	0%	0,32	0%	-10%
<b>GFT Konzern</b>	<b>106,67</b>	<b>100%</b>	<b>110,64</b>	<b>100%</b>	<b>-4%</b>

**Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2017**

Der mit Kunden in **Großbritannien** erzielte Umsatz verringerte sich im ersten Halbjahr um 14% auf 63,49 Mio. € (H1/2016: 73,42 Mio. €). Der Anteil des in diesem Land erzielten Umsatzes am Konzernumsatz fiel von 36% im Vorjahreszeitraum auf 29%. Neben der Verschiebung einzelner Kundenbudgets von Großbritannien in die USA resultierte der Umsatzrückgang in diesem Land im Wesentlichen aus Sparmaßnahmen zweier Großkunden im Bereich Investment Banking. Großbritannien bleibt weiterhin der größte Absatzmarkt des GFT Konzerns.

In **Spanien** erhöhte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 21% auf 44,94 Mio. € (H1/2016: 37,11 Mio. €). Die dynamische Geschäftsentwicklung des mit einem Umsatzanteil von 21% (H1/2016: 18%) zweitgrößten Absatzmarkts des GFT Konzerns resultierte aus der anhaltend hohen Nachfrage spanischer Retailbanken nach digitalen Lösungen.

Auch in den **USA** war die Umsatzentwicklung von den Sparmaßnahmen zweier Großkunden im Bereich Investment Banking geprägt. Nach einem Wachstum von 11% im ersten Quartal fiel der in diesem Land erzielte Umsatz auf Halbjahressicht um 7% auf 25,42 Mio. € (H1/2016: 27,48 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 12% (H1/2016: 13%).

In **Italien** konnte trotz der dort anhaltenden Krise im Bankensektor im ersten Halbjahr mit 27,52 Mio. € ein stabiler Umsatz auf Vorjahresniveau (H1/2016: 27,48 Mio. €) erzielt werden. Damit trug Italien wie im Vorjahreszeitraum 13% zum Konzernumsatz bei.

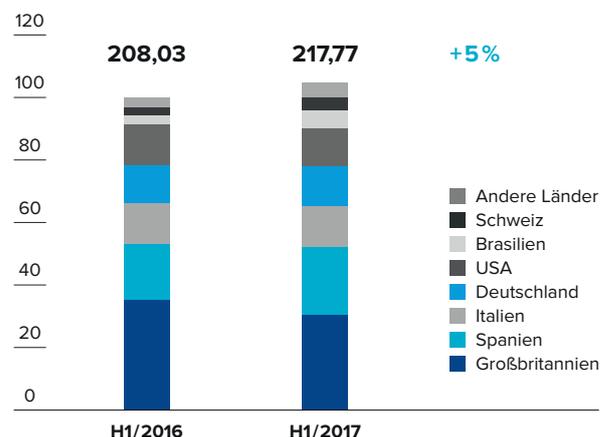
Das Geschäft mit Kunden in **Deutschland** verzeichnete nach sechs Monaten ein Plus von 6% auf 26,21 Mio. € (H1/2016: 24,73 Mio. €) und steuerte 12% (H1/2016: 12%) zum Konzernumsatz bei.

In **Brasilien** wurde der Umsatz im ersten Halbjahr auf 11,89 Mio. € (H1/2016: 6,19 Mio. €) nahezu verdoppelt. Bereinigt um den Umsatzbeitrag der Habber Tech Brazil in Höhe von 5,22 Mio. € (H1/2016: 1,22 Mio. €) entspricht dies einem organischen Wachstum von 34% in diesem Land.

Mit Kunden in der **Schweiz** wuchs der Umsatz um 89% auf 8,84 Mio. € (H1/2016: 4,69 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf Projektverschiebungen von Kunden in Deutschland auf Kunden in der Schweiz zurückzuführen.

Der Umsatz in **Andere Länder** erhöhte sich um 36% auf 9,46 Mio. € (H1/2016: 6,93 Mio. €).

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2017  
in Mio. €



Umsatz des GFT Konzerns nach Ländern im ersten Halbjahr 2017

	H1/2017		H1/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Großbritannien	63,49	29%	73,42	36%	-14%
Spanien	44,94	21%	37,11	18%	21%
Italien	27,52	13%	27,48	13%	0%
Deutschland	26,21	12%	24,73	12%	6%
USA	25,42	12%	27,48	13%	-7%
Brasilien	11,89	5%	6,19	3%	92%
Schweiz	8,84	4%	4,69	2%	89%
Andere Länder	9,46	4%	6,93	3%	36%
<b>GFT Konzern</b>	<b>217,77</b>	<b>100%</b>	<b>208,03</b>	<b>100%</b>	<b>5%</b>

Umsatz nach Ländern im zweiten Quartal 2017

	Q2/2017		Q2/2016		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Großbritannien	30,91	29%	38,69	35%	-20%
Spanien	21,96	21%	19,74	18%	11%
Italien	13,94	13%	14,18	13%	-2%
Deutschland	13,01	12%	13,19	12%	-1%
USA	11,49	11%	14,66	13%	-22%
Brasilien	5,79	5%	4,16	4%	39%
Schweiz	4,28	4%	2,21	2%	93%
Andere Länder	5,29	5%	3,81	3%	39%
<b>GFT Konzern</b>	<b>106,67</b>	<b>100%</b>	<b>110,64</b>	<b>100%</b>	<b>-4%</b>

## 2.4 Ertragslage

### Ertragslage des Konzerns im ersten Halbjahr 2017

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** des GFT Konzerns lag im ersten Halbjahr 2017 mit 18,34 Mio. € um 15% unter dem Vorjahresniveau (H1/2016: 21,54 Mio. €). Das EBITDA wurde durch Wechselkurseffekte in Höhe von –2,16 Mio. € belastet (H1/2016: –2,43 Mio. €), was maßgeblich auf der Abwertung des Britischen Pfunds und des Brasilianischen Real beruht. Enthalten sind ferner Aufwendungen in Höhe von 1,40 Mio. € für Anpassungen der Vertriebsorganisation an die Investitionszurückhaltung bei Investmentbanken in Großbritannien und den USA sowie Earn-out-Zahlungsverpflichtungen für Unternehmenserwerbe aus dem Vorjahr in Höhe von 0,50 Mio. €. Bereinigt um die letztgenannten Effekte lag das EBITDA im ersten Halbjahr 2017 mit 20,24 Mio. € um 6% bzw. 1,30 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum. Des Weiteren resultierte der Rückgang maßgeblich aus geringeren Umsätzen im Segment *Americas & UK* sowie aus einer Unterauslastung von Mitarbeitern in Großbritannien und den USA. Das EBITDA beinhaltet zudem Aufwendungen von insgesamt 0,38 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE\_n (H1/2016: 0,91 Mio. €).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2017 im Wesentlichen aufgrund höherer Abschreibungen um 5,59 Mio. € auf 10,27 Mio. € und lag somit 35% unter dem Vorjahreswert (H1/2016: 15,86 Mio. €). Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis durch einen Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert des Segments *Americas & UK* in Höhe von 2,00 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt lag das EBIT im ersten Halbjahr mit 12,27 Mio. € um 23% bzw. 3,59 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 um 5,08 Mio. € bzw. 35% auf 9,52 Mio. € (H1/2016: 14,60 Mio. €), was einer Umsatzrentabilität von 4,4% (H1/2016: 7,0%) entspricht.

Im Berichtszeitraum lag das **Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss)** in Höhe von 8,11 Mio. € um 4,10 Mio. € bzw. 34% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/2016: 12,21 Mio. €). Die rechnerische **Steuerquote** reduzierte sich auf 15% (H1/2016: 16%).

Das **Ergebnis pro Aktie** verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 um 0,15 € auf 0,31 € (H1/2016: 0,46 €), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

### Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017

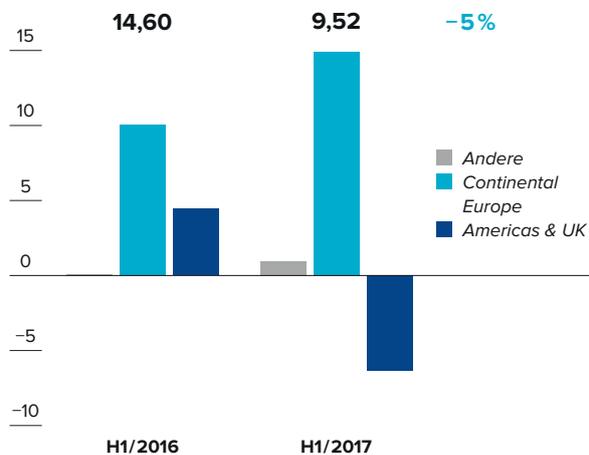
Im Segment *Americas & UK* reduzierte sich das Ergebnis (EBT) in den ersten sechs Monaten 2017 um 10,78 Mio. € auf –6,33 Mio. € (H1/2016: 4,45 Mio. €). Die Umsatzrentabilität fiel auf –6,0% (H1/2016: 4,0%). Dieser Rückgang resultierte unter anderem aus dem geringeren Umsatz in diesem Segment sowie aus der Unterauslastung von Mitarbeitern in Großbritannien und den USA. Im Segmentergebnis sind zudem Restrukturierungskosten in Höhe von 1,40 Mio. €, Earn-out-Zahlungsverpflichtungen für Unternehmenserwerbe aus dem Vorjahr von 0,50 Mio. € sowie ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 2,00 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Sondereffekte erzielte das Segment *Americas & UK* ein Ergebnis von –2,43 Mio. € mit einer Umsatzrentabilität von –2,3%.

Im Segment *Continental Europe* stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2017 um 4,86 Mio. € auf 14,92 Mio. € (H1/2016: 10,06 Mio. €). Die Umsatzrentabilität, bezogen auf die externen Umsätze, lag aufgrund der hohen Auslastung und infolge von Skaleneffekten durch den deutlichen Umsatzanstieg in Spanien, Deutschland und der Schweiz bei 13,4% (H1/2016: 10,4%).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* stieg im ersten Halbjahr 2017 auf 0,93 Mio. € (H1/2016: 0,09 Mio. €).

Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Holding enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Ferner enthält die Überleitung im Wesentlichen die Aufwendungen für CODE\_n.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017 in Mio. €



## Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2017

	H1/2017		H1/2016		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas & UK	-6,33	-6,0%	4,45	4,0%	-10,78
Continental Europe	14,92	13,4%	10,06	10,4%	4,86
Andere	0,93	-	0,09	-	0,84
<b>GFT Konzern</b>	<b>9,52</b>	<b>4,4%</b>	<b>14,60</b>	<b>7,0%</b>	<b>-5,08</b>

## Ergebnis (EBT) nach Segmenten im zweiten Quartal 2017

	Q2/2017		Q2/2016		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas & UK	-4,05	-7,9%	3,37	5,7%	-7,42
Continental Europe	6,47	11,7%	5,41	10,7%	1,06
Andere	0,47	-	-1,22	-	1,69
<b>GFT Konzern</b>	<b>2,89</b>	<b>2,7%</b>	<b>7,56</b>	<b>6,8%</b>	<b>-4,67</b>

## Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2017

In den ersten sechs Monaten 2017 lagen die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 1,07 Mio. € um 1,09 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1/2016: 2,16 Mio. €).

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen** reduzierte sich im Berichtszeitraum um 3,46 Mio. € auf 27,12 Mio. € (H1/2016: 30,58 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen, die im Berichtszeitraum verstärkt von internen Mitarbeitern erbracht wurden. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 Prozentpunkte niedriger aus und lag bei 12% (H1/2016: 15%).

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 15,00 Mio. € auf 141,55 Mio. € (H1/2016: 126,55 Mio. €). Die Gründe dafür waren der mit dem Umsatzwachstum einhergehende Mitarbeiteraufbau insbesondere im Segment *Continental Europe*, der verstärkte Ersatz zugekaufter Leistungen durch interne Mitarbeiter sowie die Abfindungszahlungen in Großbritannien und den USA im Rahmen der Anpassung der Vertriebsorganisation in diesen Ländern. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 61% auf 65%.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** nahmen in den ersten sechs Monaten 2017 um 2,39 Mio. € auf 8,07 Mio. € (H1/2016: 5,68 Mio. €) zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der Purchase Price Allocation (PPA) der Habber Tec Brazil in Höhe von 0,31 Mio. € (H1/2016: 0,14 Mio. €) sowie einen Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert des Segments *Americas & UK* in Höhe von 2,00 Mio. € zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 0,30 Mio. € auf 31,82 Mio. € (H1/2016: 31,52 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die um 2,35 Mio. € auf 29,20 Mio. € (H1/2016: 26,85 Mio. €) stiegen.

Das **Finanzergebnis** lag in den ersten sechs Monaten 2017 bei -0,76 Mio. € (H1/2016: -1,26 Mio. €).

## 2.5 Finanzlage

Zur langfristigen Ausrichtung der Finanzierung hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft des GFT Konzerns neben mehreren Schuldscheindarlehnungsverträgen einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren über einen Betrag von bis zu 80,00 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2015 mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus der Deutsche Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg sowie der UniCredit Bank AG, abgeschlossen. Der Betrag von bis zu 80,00 Mio. € setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 40,00 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvingende Barkreditlinie. Zum 30. Juni 2017 betrug die Inanspruchnahme von Fazilität A 40,00 Mio. € und von Fazilität B 18,00 Mio. €. Die Verzinsung ist variabel. Sie erfolgt für beide Fazilitäten als pro Kalenderjahr in Abhängigkeit von der Verschuldung des GFT Konzerns festgelegter fixer Aufschlag auf den jeweils gewählten Euribor – 1, 2, 3 oder 6 Monate.

Zum 30. Juni 2017 betrug der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** 41,41 Mio. € und lag somit 20,88 Mio. € unter dem Jahresendwert 2016 (62,29 Mio. €). Der Rückgang respektive Mittelabfluss ist maßgeblich durch stichtagsbezogene Working-Capital-Effekte bedingt.

Der GFT Konzern verfügte zum 30. Juni 2017 über noch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 50,61 Mio. €. Die Netto-Liquidität des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzverbindlichkeiten veränderte sich von –42,05 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf –63,77 Mio. € zum 30. Juni 2017. Die Veränderung der Netto-Liquidität gegenüber dem Jahresendwert 2016 resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf –8,49 Mio. € und lag damit um 6,35 Mio. € über dem Vorjahreswert (H1/2016: –14,84 Mio. €). Wie üblich entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahresverlauf zunächst negativ. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positive Entwicklung wurde durch zahlreiche gegenläufige Effekte beeinflusst. Positive Effekte resultierten im Wesentlichen aus den Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von –3,86 Mio. € (H1/2016: –22,73 Mio. €). Demgegenüber standen insbesondere das geringere Periodenergebnis in Höhe von 8,11 Mio. € (H1/2016: 12,21 Mio. €), der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden in Höhe von –13,09 Mio. € (H1/2016: –5,45 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum insgesamt ist überwiegend geprägt durch die erwähnten Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, dem Periodenüberschuss und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen in Höhe von 8,07 Mio. € (H1/2016: 5,68 Mio. €).

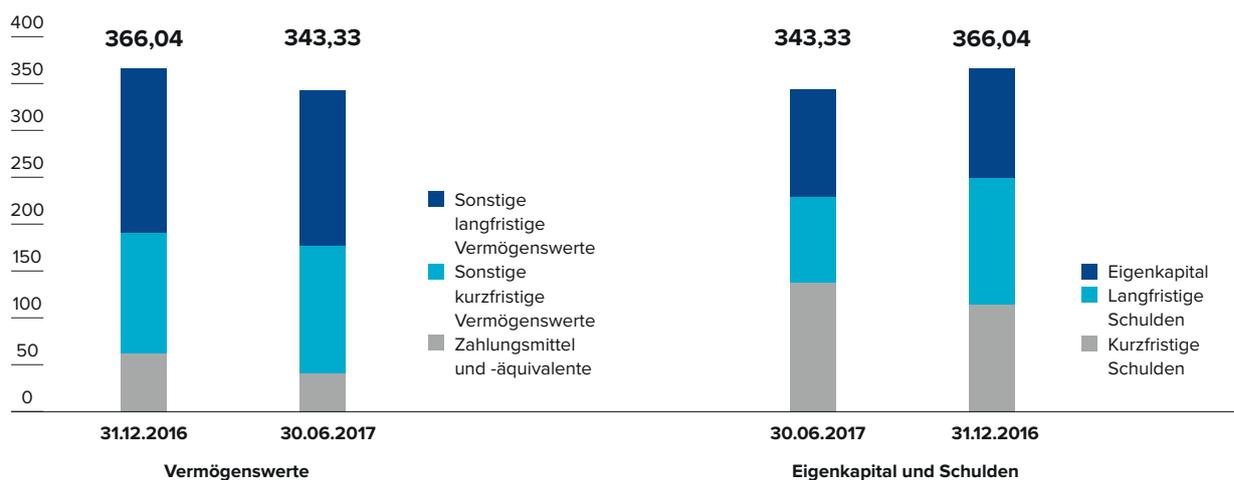
Die Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen ist maßgeblich beeinflusst durch Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten des Segments *Americas & UK* in Höhe von 2,00 Mio. €.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2017 um 7,10 Mio. € auf –3,00 Mio. € (H1/2016: –10,10 Mio. €), maßgeblich bedingt durch um 6,32 Mio. € (–0,34 Mio. €; H1/2016: –6,66 Mio. €) geringere Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von 3,05 Mio. € (H1/2016: 3,37 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Standardinvestitionen im IT-Bereich.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf –9,26 Mio. € gegenüber 21,22 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang in Höhe von 30,48 Mio. € ist im Wesentlichen auf um 29,11 Mio. € (H1/2016: 30,11 Mio. €) geringere Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zurückzuführen. Die auf der Hauptversammlung am 31. Mai 2017 beschlossene Dividendenzahlung an Unternehmenseigner führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von –7,90 Mio. € (H1/2016: –7,90 Mio. €), was letztlich den wesentlichen Teil des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum ausmacht.

## 2.6 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur zum 30. Juni 2017  
in Mio. €



### Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Sonstige langfristige Vermögenswerte	166,66	175,54
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	135,26	128,21
Wertpapiere, Zahlungsmittel und -äquivalente	41,41	62,29
	<b>343,33</b>	<b>366,04</b>

### Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	114,28	117,18
Langfristige Schulden	90,95	134,65
Kurzfristige Schulden	138,10	114,21
	<b>343,33</b>	<b>366,04</b>

Zum 30. Juni 2017 betrug die Bilanzsumme der GFT 343,33 Mio. € und lag damit 22,71 Mio. € unter der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2016 (366,04 Mio. €). Die Reduzierung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des Bestands an flüssigen Mitteln.

Zum 30. Juni 2017 betragen die **langfristigen Vermögenswerte** 166,66 Mio. € gegenüber 175,54 Mio. € zum 31. Dezember 2016. Der Rückgang um 8,88 Mio. € resultierte insbesondere aus der Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von -5,45 Mio. €. Darin enthalten sind Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten des Segments *Americas & UK*

in Höhe von 2,00 Mio. € sowie Währungseffekte. Überdies wurden nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen (0,36 Mio. €; H1/2016: 0,37 Mio. €) als zur Veräußerung gehalten neu klassifiziert und insofern den kurzfristigen Vermögenswerten zugerechnet.

Zum 30. Juni 2017 betragen die **kurzfristigen Vermögenswerte** 176,67 Mio. € und lagen 13,83 Mio. € unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2016 (31. Dezember 2016: 190,50 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war insbesondere der Rückgang der liquiden Mittel um 20,88 Mio. € von 62,29 Mio. € auf 41,41 Mio. €. Gegenläufig zur Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte wirkten insbesondere um 2,98 Mio. € höhere sonstige Vermögenswerte sowie um 1,62 Mio. € leicht gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte im Wesentlichen aus gesteigerten Umsatzerlösen. Der Bestand an Kundenforderungen zum 30. Juni 2017 in Höhe von 118,92 Mio. € (31. Dezember 2016: 117,31 Mio. €) war weiterhin beeinflusst durch Ansprüche infolge der einvernehmlichen Beendigung und Endabrechnung eines Implementierungsprojekts zwischen einem Software-Anbieter und dessen Endkunden im Geschäftsjahr 2016, bei dem die GFT Technologies SE als Subunternehmer agierte.

Das **Eigenkapital** lag zum Ende des ersten Halbjahres 2017 mit 114,28 Mio. € um 2,91 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 2016 (31. Dezember 2016: 117,18 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang waren im Wesentlichen erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung reduzierte sich

von 2,22 Mio. € per 31. Dezember 2016 um 2,65 Mio. € auf –0,43 Mio. € zum 30. Juni 2017. Das Periodenergebnis in Höhe von 8,11 Mio. €, vermindert um die Auszahlung der Dividende im Juni 2017 in Höhe von 7,90 Mio. € (H1/2016: 7,90 Mio. €), erhöhte den Bilanzgewinn leicht um 0,21 Mio. € auf 47,52 Mio. € (31. Dezember 2016: 47,31 Mio. €). Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Zum 30. Juni 2017 betrug die **Eigenkapitalquote** 33% und lag somit 1 Prozentpunkt über dem Jahresendwert 2016 von 32%.

Die **langfristigen Schulden** nahmen zum 30. Juni 2017 um 43,70 Mio. € auf 90,95 Mio. € (31. Dezember 2016: 134,65 Mio. €) ab, was im Wesentlichen auf die vollständige Zuordnung von bedingten Gegenleistungen für Unternehmenserwerbe in Höhe von 32,84 Mio. € zu den kurzfristigen Schulden zurückzuführen ist. Des Weiteren verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten um 9,14 Mio. € und beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 76,89 Mio. € (31. Dezember 2016: 86,04 Mio. €).

Zum 30. Juni 2017 betrug die **kurzfristigen Schulden** 138,10 Mio. €, gegenüber 114,21 Mio. € zum Vorjahresende. Die Zunahme um insgesamt 23,89 Mio. € resultiert überwiegend aus dem Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 31,67 Mio. € auf 33,59 Mio. € (31. Dezember 2016: 1,91 Mio. €) und stand maßgeblich im Zusammenhang mit der Umgliederung von variablen Kaufpreisverbindlichkeiten für Unternehmenserwerbe aus den langfristigen Schulden. Daneben stiegen die Finanzverbindlichkeiten um 9,98 Mio. € auf 28,29 Mio. € (31. Dezember 2016: 18,31 Mio. €) an, während sich insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten um 11,21 Mio. € auf 30,76 Mio. € (31. Dezember 2016: 41,97 Mio. €) verringerten. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich die erhaltenen Anzahlungen aufgrund der Fertigstellung von Festpreisprojekten um 7,50 Mio. €.

Die **Fremdkapitalquote** im GFT Konzern reduzierte sich zum 30. Juni 2017 insbesondere aufgrund der geringeren Verschuldung um 1 Prozentpunkt auf 67% gegenüber einer Quote zum 31. Dezember 2016 von 68%.

## 2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Im ersten Halbjahr erzielte der GFT Konzern ein Umsatzplus von 5% auf 217,77 Mio. € (H1/2016: 208,03 Mio. €). Während der Geschäftsbereich *Continental Europe* sein dynamisches Wachstum im zweiten Quartal fortsetzen konnte, entwickelte sich der Umsatz im Geschäftsbereich *Americas & UK* aufgrund von Sparmaßnahmen zweier Großkunden rückläufig.

Die Ertragslage war durch Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen und Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten im Segment *Americas & UK* belastet. So reduzierte sich das EBITDA gegenüber der Vorjahresperiode im ersten Halbjahr um 15% auf 18,34 Mio. € und das EBT um 35% auf 9,52 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2017 bei 33% und damit 1 Prozentpunkt über der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2016. Folglich verfügt die GFT weiterhin über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

## 2.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte der GFT Konzern 4.739 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg von 5% gegenüber dem Ende der Vorjahresperiode (30. Juni 2016: 4.493). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 (4.870) verringerte sich die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2017 um 3%.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Segment *Americas & UK* lag zum 30. Juni 2017 mit 1.222 Vollzeitkräften um 1% über dem Niveau der Vorjahresperiode (30. Juni 2016: 1.213). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 (1.333) sank die Mitarbeiterzahl in diesem Segment um 8%. Grund hierfür waren Restrukturierungsmaßnahmen in Großbritannien und den USA, die sich auch auf die nachgeordneten Entwicklungszentren in Polen und Brasilien erstreckten.

Im Segment *Continental Europe* stieg die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreswert um 7% auf 3.398 (30. Juni 2016: 3.174). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 (3.428) verringerte sich die Mitarbeiterzahl in diesem Segment um 1%.

In der Holding waren zum Ende des ersten Halbjahres 119 Mitarbeiter beschäftigt, was einer Zunahme gegenüber dem 30. Juni 2016 (106) von 12% und gegenüber dem 31. Dezember 2016 (109) von 9% entspricht. Der hier erfolgte Mitarbeiteraufbau diente im Wesentlichen dem Ausbau von IT-Security-Kapazitäten.

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2017 um 12% auf 325 (30. Juni 2016: 289) und im Vergleich zum 31. Dezember 2016 (310) um 5%.

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten betrug im Berichtszeitraum 89% (H1/2016: 90%).

#### Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2017 im Vergleich zu H1/2016

	30.06.2017	30.06.2016	Δ %
Americas & UK	1.222	1.213	1%
Continental Europe	3.398	3.174	7%
Andere (Holding)	119	106	12%
<b>Gesamt</b>	<b>4.739</b>	<b>4.493</b>	<b>5%</b>

#### Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2017 im Vergleich zu Q4/2016

	30.06.2017	31.12.2016	Δ %
Americas & UK	1.222	1.333	-8%
Continental Europe	3.398	3.428	-1%
Andere (Holding)	119	109	9%
<b>Gesamt</b>	<b>4.739</b>	<b>4.870</b>	<b>-3%</b>

#### Mitarbeiter nach Ländern H1/2017 im Vergleich zu H1/2016

	30.06.2017	30.06.2016	Δ %
Spanien	2.032	1.859	9%
Brasilien	688	676	2%
Italien	571	551	4%
Polen	532	532	0%
Deutschland	325	289	12%
Großbritannien	201	237	-15%
Mexiko	147	116	27%
Costa Rica	124	92	35%
USA	58	80	-28%
Schweiz	57	49	16%
Kanada	4	12	-67%
<b>Gesamt</b>	<b>4.739</b>	<b>4.493</b>	<b>5%</b>

#### Mitarbeiter nach Ländern H1/2017 im Vergleich zu Q4/2016

	30.06.2017	31.12.2016	Δ %
Spanien	2.032	2.023	0%
Brasilien	688	797	-14%
Italien	571	554	3%
Polen	532	594	-10%
Deutschland	325	310	5%
Großbritannien	201	235	-14%
Mexiko	147	116	27%
Costa Rica	124	106	17%
USA	58	73	-21%
Schweiz	57	56	2%
Kanada	4	6	-33%
<b>Gesamt</b>	<b>4.739</b>	<b>4.870</b>	<b>-3%</b>

Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet. Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten. Veränderungen der Mitarbeiterzahl werden im Vergleich zu den Stichtagswerten der entsprechenden Vorjahresperiode dargestellt und zusätzlich mit den Stichtagswerten zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres verglichen.

#### Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2017 hat der GFT Konzern für Forschung und Entwicklung 3,18 Mio. € (H1/2016: 2,88 Mio. €) aufgewendet. Die Personalkosten machten dabei mit 2,04 Mio. € oder 64% den Hauptanteil aus (H1/2016: 1,78 Mio. € bzw. 62%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,05 Mio. € (H1/2016: 0,11 Mio. €), was einem Anteil von 2% (H1/2016: 4%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung entspricht.

### 3. Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich keine wesentlichen Änderungen zu den im Lagebericht des Konzernabschlusses 2016 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen ergeben.

#### Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

### 4. Prognosebericht

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Experten von EZB und IWF blicken optimistisch in die Zukunft und prognostizieren einen Wiederanstieg des weltweiten Wirtschaftswachstums. Bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird mit einer anhaltenden Konjunkturerholung gerechnet, da sich ihre Produktionslücken allmählich schließen. Den EZB-Projektionen zufolge wird die globale Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2017 um 3,5% sowie 2018 um 3,8% zunehmen. Der IWF ist für 2018 etwas zurückhaltender und geht von einem Wachstum um 3,6% aus. Gegenüber den vorangegangenen Projektionen sind alle Zahlen in Summe unverändert. Auf Länderebene ergaben sich jedoch einige Anpassungen – so korrigierten beide Institute die Prognosen für die USA nach unten. Grund dafür ist die Einschätzung der Entwicklung von Staatsausgaben und Steuereinnahmen in den Vereinigten Staaten als derzeit „unsicher“. US-Präsident Donald Trump hatte etwa Steuerreformen und höhere Investitionen in die Infrastruktur angekündigt – viele Details hierzu sind aber nach wie vor unklar. Der IWF erwartet nun für 2017 und 2018 ein US-Wirtschaftswachstum von jeweils 2,1%. Im April war er von 2,3% beziehungsweise 2,5% ausgegangen.

Für die Eurozone haben IWF und EZB ihre Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2017 nach oben korrigiert. In mehreren Ländern, darunter Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, entwickelte sich die Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte besser als vom IWF erwartet. Die EZB geht nun von einem Wachstum des realen BIP um 1,9% im Jahr 2017, 1,8% im Jahr 2018 und 1,7% im Jahr 2019 aus.

Für Großbritannien revidierte der IWF seine Wachstumsprognose für 2017 von 2,0% auf 1,7%, gefolgt von 1,5% im Folgejahr. In ihrem Junibericht machen die Experten der Deutschen Bundesbank die Unsicherheit bezüglich der Austrittsverhandlungen für die nachlassende Dynamik verantwortlich.

In Deutschland rechnet der IWF laut aktueller Prognose mit einer Steigerung ihrer Wirtschaftsleistung um 1,8% in den Jahren 2017 und 2018.

#### Branchenentwicklung

Die Digitalisierung ist nach wie vor ein Kernthema für Finanzinstitute, wobei sich der Fokus verändert hat. Stand zuvor die Ausweitung des digitalen Service-Angebots für Kunden im Vordergrund, geht es Banken inzwischen verstärkt darum, aus digitalen Lösungen zusätzlichen Umsatz zu generieren. Gleichzeitig sollen durch Prozessoptimierung Kosten eingespart werden. Zu dieser Einschätzung kommt das US-amerikanische Marktforschungsinstitut Gartner in seiner aktuellen Studie zur Entwicklung der weltweiten IT-Ausgaben im Bankensektor vom April 2017. Dabei stehen laut Gartner Technologien wie Data Analytics, Künstliche Intelligenz und Blockchain im Mittelpunkt. Auch die Nutzung externer Schnittstellen für neue Services oder die Öffnung der eigenen Plattform für externe Services seien wichtige Themen geworden. Insgesamt erwartet Gartner für das Jahr 2017 eine Steigerung der IT-Budgets im Finanzsektor von 3,7% weltweit und liegt damit leicht über den Schätzungen vom Januar 2017 (3,5%). Die Investitionen in IT-Services sollen laut Gartner 2017 um 4,1% höher ausfallen als im Vorjahr.

Digitalisierung und Regulierung bleiben auch weiterhin die beherrschenden Themen für die Finanzwelt. Das bekräftigt der Digitalverband Bitkom in einer Pressemitteilung vom Mai 2017. Die Digitalisierung verändere das Finanzwesen grundlegend, daher fordert der Verband deutsche Banken und FinTech-Unternehmen auf, ihre „hervorragende Position im internationalen Wettbewerb“ zu nutzen. Besonders in der Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 sieht er eine gute Chance für die Schaffung einheitlicher Wettbewerbsbedingungen in Europa.

Mit einem prognostizierten Umsatz von 86 Mrd. € im Gesamtjahr 2017 und einem Wachstum von 2,7% zeigt sich die Informationstechnologie gemäß Bitkom erneut als starker Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft. Besonders gefragt seien dabei die Bereiche Software (+6,3%) und IT-Services (+2,3%), deren Geschäfte auf ein Volumen von 23 Mrd. € bzw. 39 Mrd. € anwachsen werden.

#### Voraussichtliche Entwicklung der GFT

Die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2016 abgegebenen Prognosen für die Umsatz- und Ergebnisziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 wurden am 10. Juli 2017 angepasst. Grund ist eine deutliche Korrektur der für das Jahr 2017 erwarteten Umsatzbeiträge zweier Großkunden in Großbritannien und Nordamerika aufgrund von Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich Investment Banking.

Auf Jahressicht wird der GFT Konzern mit den beiden Finanzinstituten im Investment Banking rund 37 Mio. € weniger Umsatz als ursprünglich geplant erzielen. Obwohl die Umsätze mit allen anderen Kunden im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um insgesamt 13% wachsen werden und sich insbesondere das Geschäft mit digitalen Lösungen dynamisch entwickelt, können die ausbleibenden Umsätze mit den beiden Großkunden nicht ausgeglichen werden. Die Prognose für den Umsatz wird daher um 25 Mio. € auf 425 Mio. € reduziert.

Neben den fehlenden operativen Gewinnen aus der reduzierten Umsatzprognose und höheren Sozialabgaben in Brasilien belasten einmalige Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen und Währungsschwankungen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA). In der Prognose für das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist ein negativer Effekt von 2,00 Mio. € aus der Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten enthalten.

*Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2017*  
Das **Umsatzziel** wurde um 25 Mio. € auf 425 Mio. € (zuvor 450 Mio. €) reduziert.

Beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (**EBITDA**) werden nun 42 Mio. € (zuvor 48,5 Mio. €) erwartet.

Das Vorsteuerergebnis (**EBT**) soll nun 26 Mio. € (zuvor 35 Mio. €) betragen.

Die bisherige Prognose für den produktiven **Auslastungsgrad** im Geschäftsjahr 2017 wird bestätigt. Dieser soll auf dem hohen Niveau des Vorjahres (89%) bleiben.

#### *Mittelfristige Perspektiven*

Aufgrund der Annahme, dass sich die Kostensenkungsmaßnahmen der beiden Großkunden im Investment Banking bis 2018 fortsetzen können, geht der GFT Konzern nun davon aus, die mittelfristige Prognose mit einer Umsatzsteigerung auf 800 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von rund 12% erst im Jahr 2022 (bisher 2020) zu erreichen.

#### *Prämissen der Prognosen*

Unsere Prognosen beruhen auf den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors sowie der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.



## Passiva

in €	30.06.2017	31.12.2016
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
Ergebnisneutrale Veränderungen	-20.806.913,31	-20.296.182,84
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
Versicherungsmathematische Verluste	-2.726.580,79	-2.764.248,94
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-430.180,42	2.215.605,09
Konzernbilanzgewinn	47.523.718,15	47.311.135,14
	<b>114.277.121,75</b>	<b>117.183.386,57</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,00	32.843.970,47
Finanzverbindlichkeiten	76.890.142,53	86.035.062,67
Rückstellungen für Pensionen	8.865.892,55	8.689.968,64
Sonstige Rückstellungen	1.903.163,20	1.490.306,35
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.295.562,81	5.591.639,19
	<b>90.954.761,09</b>	<b>134.650.947,32</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	35.081.353,07	37.064.690,69
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.361.098,26	2.437.281,25
Finanzverbindlichkeiten	28.289.060,18	18.308.325,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.022.477,21	12.516.758,54
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.587.658,08	1.913.480,78
Sonstige Verbindlichkeiten	30.760.395,17	41.967.283,30
	<b>138.102.041,97</b>	<b>114.207.819,84</b>
	<b>343.333.924,81</b>	<b>366.042.153,72</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

in €	H1/2017	H1/2016	Q2/2017	Q2/2016
Umsatzerlöse	217.769.008,00	208.025.471,74	106.668.790,40	110.639.471,32
Sonstige betriebliche Erträge	1.073.802,35	2.161.590,44	389.096,73	806,91
	<b>218.842.810,35</b>	<b>210.187.062,18</b>	<b>107.057.887,12</b>	<b>110.640.278,23</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.117.563,96	30.577.424,65	13.329.353,50	15.963.070,06
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	117.883.276,39	105.117.638,28	57.368.315,84	55.012.164,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	23.666.614,43	21.429.650,33	11.779.781,37	10.964.665,10
	<b>141.549.890,82</b>	<b>126.547.288,61</b>	<b>69.148.097,21</b>	<b>65.976.829,91</b>
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.074.868,49	5.680.841,07	3.106.026,45	2.926.848,37
Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.821.652,61	31.522.340,36	16.152.121,48	17.309.272,04
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>10.278.834,47</b>	<b>15.859.167,49</b>	<b>3.322.288,48</b>	<b>8.464.257,85</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.795,71	121.783,37	26.614,72	55.732,98
Ergebnisanteile aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-9.485,14	7.541,44	-4.693,58	22.327,06
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte	-1.388,03	-420.765,41	-1.388,03	-420.765,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	885.395,10	969.211,38	451.961,10	558.970,11
Finanzergebnis	-757.472,56	-1.260.651,97	-431.427,99	-901.675,47
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>9.521.361,91</b>	<b>14.598.515,52</b>	<b>2.890.860,50</b>	<b>7.562.582,38</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.410.995,10	2.392.848,63	-229.344,54	930.665,71
<b>Periodenüberschuss Gesamtunternehmen</b>	<b>8.110.366,81</b>	<b>12.205.666,89</b>	<b>3.120.205,04</b>	<b>6.631.916,67</b>
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	0,00	0,00	0,00	0,00
davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	8.110.366,81	12.205.666,89	3.120.205,04	6.631.916,67
Ergebnis je Aktie	0,31	0,46	0,12	0,25

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

in €	H1/2017	H1/2016	Q2/2017	Q2/2016
<b>Periodenüberschuss Gesamtunternehmen</b>	<b>8.110.366,81</b>	<b>12.205.666,89</b>	<b>3.120.205,04</b>	<b>6.631.916,67</b>
A.) Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	51.995,31	10.058,16	60.356,11	-16.957,75
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	-14.327,16	-2.736,97	-16.595,91	4.692,59
<b>Sonstiges (Teil-)Ergebnis A.)</b>	<b>37.668,15</b>	<b>7.321,19</b>	<b>43.760,20</b>	<b>-12.265,16</b>
B.) Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften: Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	-2.645.785,51	-6.121.910,37	-2.443.747,10	-963.767,41
<b>Sonstiges (Teil-)Ergebnis B.)</b>	<b>-2.645.785,51</b>	<b>-6.121.910,37</b>	<b>-2.443.747,10</b>	<b>-963.767,41</b>
Sonstiges Ergebnis	-2.608.117,36	-6.114.589,18	-2.399.986,90	-976.032,57
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.502.249,45</b>	<b>6.091.077,71</b>	<b>720.218,14</b>	<b>5.655.884,10</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in €		
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>
Dividendenausschüttung Juni 2016		
Aufzinsung variable Kaufpreisverbindlichkeit		
Gesamtergebnis der Periode 01.01. – 30.06.2016		
<b>Stand zum 30. Juni 2016</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>
Dividendenausschüttung Juni 2017		
Aufzinsung variable Kaufpreisverbindlichkeit		
Gesamtergebnis der Periode 01.01. – 30.06.2017		
<b>Stand zum 30. Juni 2017</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>

<sup>1</sup> Periodenüberschuss

Gewinnrücklagen		Sonstiges Ergebnis		Konzernbilanz Gewinne/Verluste	Gesamt
Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Gewinne (+) Verluste (-)	
22.243.349,97	-3.201.360,01	8.678.759,88	-2.727.351,59	30.980.236,76	124.447.363,16
				-7.897.783,80	-7.897.783,80
	-233.892,42				-233.892,42
		-6.121.910,37	7.321,19	12.205.666,89 <sup>1</sup>	6.091.077,71
22.243.349,97	-3.435.252,43	2.556.849,51	-2.720.030,40	35.288.119,85	122.406.764,65
22.243.349,97	-20.296.182,84	2.215.605,09	-2.764.248,94	47.311.135,14	117.183.386,57
				-7.897.783,80	-7.897.783,80
	-510.730,47				-510.730,47
		-2.645.785,51	37.668,15	8.110.366,81 <sup>1</sup>	5.502.249,45
22.243.349,97	-20.806.913,31	-430.180,42	-2.726.580,79	47.523.718,15	114.277.121,75

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

in €	H1/2017	H1/2016
Periodenüberschuss	8.110.366,81	12.205.666,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.410.995,10	2.392.848,63
Zinsergebnis	746.599,39	847.428,01
Gezahlte Zinsen	-540.164,34	-601.151,53
Gezahlte Ertragsteuern	-1.878.662,24	-2.582.433,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Wertminderungsaufwand für immaterielle Vermögensgegenstände	8.074.868,49	5.680.841,07
Veränderungen der Rückstellungen	-743.397,27	-4.549.283,29
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.512.201,43	1.785.610,71
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	4.397,45	-33.802,76
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.863.419,20	-22.726.820,47
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	-5.205.074,52	-1.811.086,34
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-13.091.052,88	-5.446.681,99
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.486.744,64</b>	<b>-14.838.864,88</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	11.786,00	44.754,03
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.054.648,93	-3.368.446,89
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	-294.955,67	-215.761,83
Einzahlungen für Dritten gewährte Kredite und Darlehen	619.755,00	0,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-338.519,11	-6.661.892,90
Erhaltene Zinsen	53.158,16	97.947,25
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.003.424,56</b>	<b>-10.103.400,34</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	1.000.544,85	30.106.771,38
Auszahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	-164.730,08	-984.461,97
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-7.897.783,80	-7.897.783,80
Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen Verbindlichkeiten	-2.200.000,00	0,00
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.261.969,03</b>	<b>21.224.525,61</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-125.524,06	-1.035.404,73
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-20.877.662,28	-4.753.144,34
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	62.290.469,48	46.977.516,05
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>41.412.807,20</b>	<b>42.224.371,71</b>

# Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

zum 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

## 1. Grundlagen und Methoden

### 1.1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verkürzten Berichtsumfang im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde von den geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE am 7. August 2017 aufgestellt und am 7. August 2017 vom Verwaltungsrat gebilligt.

### 1.2 Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind (IAS 7, IAS 12 und IFRS 12), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Konzernhalbjahresabschlusses hat das Unternehmen Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken sowie Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

### 1.3 Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Der Geschäftsbetrieb der GFT Perú S.A.C., Lima, Peru, wurde zum 1. April 2017 eingestellt.

Der gesamte Geschäftsbetrieb sowie die korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden der GFT UK Ltd., London, Großbritannien, wurden im Wege eines Asset Deals mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 auf die GFT Financial Ltd., London, Großbritannien, übertragen. Des Weiteren wurde die GFT USA Consulting LLC, New York, USA, sowie die Waterline Group Inc., Boston, USA, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die GFT USA Inc., New York, USA, verschmolzen. Der Asset Deal und die Verschmelzungen hatten keinen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE zum 30. Juni 2017.

## 2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 2.1 Immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte

Aufgrund rückläufiger Umsätze mit zwei Großkunden in Großbritannien und Nordamerika sowie einer damit verbundenen Verschlechterung der Ertragsituation führte die GFT Technologies SE einen Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit *Americas & UK* durch.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit *Americas & UK* entspricht dem Segment *Americas & UK*, welches die Gesellschaften in folgenden Ländern umfasst:

- Großbritannien
- USA
- Kanada
- Brasilien
- Costa Rica
- Mexiko
- Peru

Der erzielbare Betrag bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wurde anhand des Nutzungswertes bestimmt.

Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgte auf Basis der zukünftig geschätzten Cashflows, die aus der Planung abgeleitet wurden. Die Planung der Umsatzerlöse und des EBT basiert auf dem aktualisierten Forecast für das Geschäftsjahr 2017. Diese Planung wurde für die folgenden drei Jahre mit definierten Wachstumsraten fortgeschrieben. Für die Zukunft nach der Detailplanungsperiode wurde mit einer Wachstumsrate von 1% gerechnet. Die so ermittelten Cashflows wurden mit einem Zinssatz von 8,64% (2016: 8,06%) diskontiert.

Der Diskontierungszinssatz WACC für *Americas & UK* wird segmentspezifisch ermittelt. Dabei werden die gewichteten Kapitalkosten mit dem WACC-Ansatz berechnet. Die enthaltenen Komponenten setzen sich zusammen aus dem risikofreien Zins, der länderspezifischen Marktrisikoprämie, dem länderspezifischen Inflationsdelta sowie einem Betafaktor aus der der GFT Technologies SE zugehörigen Peer-Group.

Bei den Cashflow-Prognosen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit *Americas & UK* geht das Management davon aus, dass sich Bestands- und Neukundengeschäft, basierend auf der Planung für das Geschäftsjahr 2017, in den Jahren 2018 – 2021 jeweils um 9% ausbauen lassen. Die Annahmen basieren auf Auftragsabschlüssen, auf Erfahrungswerten und auf den aktuellen Trends in den Märkten.

Der Werthaltigkeitstest ergab, dass der Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 2,00 Mio. € über dem Nutzungswert liegt. Daher wurde ein Wertminderungsaufwand erfasst, der in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert *Americas & UK* zugeordnet wurde. Der Wertminderungsaufwand wurde in der Position „Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen.

Nach der vorgenommenen Wertminderung entspricht der erzielbare Betrag dieser zahlungsgenerierenden Einheit dem Buchwert. Sollten sich die angenommenen Parameter ändern, wäre mit einem weiteren Wertminderungsaufwand zu rechnen.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit *Continental Europe* wurde zum 30. Juni 2017 nicht getestet, da dort keine Indikationen für eine Wertminderung vorliegen.

## 2.2 Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. Juni 2017 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2016). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte. Im Juni 2017 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies SE Dividenden an deren Aktionäre in Höhe von 0,30 € pro Aktie, insgesamt 7,90 Mio. € (2016: 7,90 Mio. €), ausgeschüttet.

## 2.3 Investitionen/Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2017 investierte der GFT Konzern 0,29 Mio. € (H1/2016: 0,22 Mio. €) in langfristige immaterielle Vermögenswerte, 3,05 Mio. € (H1/2016: 3,37 Mio. €) in Sachanlagen und 0,00 Mio. € (H1/2016: 6,66 Mio. €) in Finanzanlagen. Bei den Investitionen in langfristige Sachanlagen handelte es sich im Wesentlichen um Hardware für neue Mitarbeiter. Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum nicht an.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte betrug zum 30. Juni 2017 0,03 Mio. € (30. Juni 2016: 0,00 Mio. €). Für Sachanlagen betrug das Bestellobligo zum 30. Juni 2017 0,24 Mio. € (30. Juni 2016: 0,83 Mio. €).

## 2.4 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Juni 2017 wurden die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen, eQuadriga Software Private Ltd., Trichy, Indien, und die Parkpocket GmbH, München, Deutschland, in den Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgliedert. Der Verkauf der Anteile wird mutmaßlich im dritten Quartal 2017 erwartet.

## 3. Sonstige Angaben

### 3.1 Segmentberichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzernabschluss angewandt werden. Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind allesamt Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte). Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente unter anderem anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente des GFT Konzerns sind die beiden Segmente *Americas & UK* und *Continental Europe*.

Das Segment *Americas & UK* umfasst die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Großbritannien
- USA
- Kanada
- Brasilien
- Costa Rica
- Mexiko
- Peru

Zum Segment *Continental Europe* zählen die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Deutschland
- Italien
- Schweiz
- Spanien
- Polen

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat erhalten keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten sowie zu Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen pro Segment. Zu den Vermögenswerten und Schulden verweisen wir auf die Konzernbilanz.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Seiten 26 und 27. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen mit externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

**Überleitungsrechnung der Segmentsgrößen**

in Mio. €	H1/2017	H1/2016
Summe der Segmentumsatzerlöse	259,81	248,51
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-42,49	-40,96
Sonstige	0,45	0,47
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>217,77</b>	<b>208,02</b>
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	8,58	14,51
Nicht zugeordnete Aufwendungen/ Erträge Konzernzentrale	1,66	1,38
Sonstige	-0,72	-1,29
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>9,52</b>	<b>14,60</b>

In der Überleitungsrechnung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Holding, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die Informationen nach geografischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

in Tsd. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden <sup>1</sup>		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2017	H1/2016	30.06.2017	30.06.2016
Großbritannien	63,49	73,42	50,54	54,65
Italien	27,52	27,48	27,61	27,53
Spanien	44,94	37,11	21,50	22,49
Deutschland	26,21	24,72	42,48	43,15
USA	25,42	27,48	5,88	6,42
Schweiz	8,84	4,69	0,13	0,12
Brasilien	11,89	6,19	8,99	10,79
Polen	0,03	0,00	1,43	1,55
Übriges Ausland	9,43	6,93	1,21	1,13
<b>Summe</b>	<b>217,77</b>	<b>208,02</b>	<b>159,77</b>	<b>167,83</b>

<sup>1</sup> Nach Sitz der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10% der Konzernumsätze ausmachen ergeben sich wie folgt:

in Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016
Kunde 1	88,56	92,86	Americas & UK Continental Europe	Americas & UK Continental Europe

## Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, GFT Technologies SE

in Tsd. €	GFT			
	<i>Americas &amp; UK</i>		<i>Continental Europe</i>	
	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016
Umsatzerlöse mit externen Kunden	105.773	110.838	111.549	96.714
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	2.842	1.876	39.648	39.084
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>108.615</b>	<b>112.714</b>	<b>151.197</b>	<b>135.798</b>
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen sowie Wertminderungsaufwand auf immaterielle Vermögensgegenstände	-4.604	-2.317	-2.976	-2.933
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer planmäßige Abschreibungen	68	-36	62	702
Zinserträge	213	160	278	237
Zinsaufwendungen	-892	-852	-433	-489
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>-6.331</b>	<b>4.445</b>	<b>14.919</b>	<b>10.063</b>

	Summe		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016
	217.322	207.552	447	473	217.769	208.025
	42.490	40.960	-42.490	-40.960	0	0
	<b>259.812</b>	<b>248.512</b>	<b>-42.043</b>	<b>-40.487</b>	<b>217.769</b>	<b>208.025</b>
	-7.580	-5.250	-495	-431	-8.075	-5.681
	130	666	1.382	-2.452	1.512	-1.786
	491	397	-352	-275	139	122
	-1.325	-1.341	440	372	-885	-969
	0	0	-11	8	-11	8
	<b>8.588</b>	<b>14.508</b>	<b>933</b>	<b>91</b>	<b>9.521</b>	<b>14.599</b>

### 3.2 Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 30. Juni 2017 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Eventualforderungen/Eventualverbindlichkeiten bestanden wie zum 31. Dezember 2016 keine.

### 3.3 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

#### Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klassen

Die Tabelle auf den Seiten 30 und 31 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde. Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird dieser grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt und abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz, unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Input-Daten)

Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 wurde folgendes Bewertungsmodell angesetzt:

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz. Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien des vorhergesagten EBITDA, des in jedem dieser Szenarien zu zahlenden Betrags und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Input-Faktoren beinhalten die erwartete Ergebnis- und Umsatzentwicklung.

Der Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert stellt sich wie folgt dar:

Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Ergebnis- und Umsatzentwicklung über den erwarteten Wert steigt (sinkt).

Buchwert der variablen Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber den Altgesellschaftern der Sempla S.r.l., Mailand, Italien, zum 30. Juni 2017:

in Mio. €	30.06.2017
Buchwert 1. Januar	27,49
Anpassung des Erwartungswerts	0,00
Zinseffekte	0,51
Zahlung	-0,34
<b>Buchwert 30. Juni</b>	<b>27,67</b>

Eine Veränderung von 5% der Berechnungsgrundlage zum Abschlussstichtag hätte den Wert der variablen Kaufpreisverbindlichkeit um folgende Beträge erhöht bzw. vermindert.

in Mio. €	30.06.2017
EBITDA	
+5%	2,62
-5%	-2,62

Alle Veränderungen sind in der Konzernbilanz in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ dargestellt. Die variable Kaufpreisverbindlichkeit ist von der zukünftigen Ertragslage der GFT Italia S.r.l. abhängig. Das durchschnittliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 ist dabei der wesentliche Faktor für die Berechnung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit. Für die vorliegenden Werte wurde von den Jahresergebnissen 2015 und 2016 und vom Budget für 2017 ausgegangen. Der Höchstbetrag der Zahlung ist nicht begrenzt, die geschätzte Bandbreite der aus dieser Vereinbarung zu zahlenden Leistungen bewegt sich zwischen 22,90 Mio. € und 29,40 Mio. €.

Die bedingte Gegenleistung gegenüber den Altgesellschaftern der W.G. Systems Ltda., São Paulo, Brasilien, beträgt zwischen 0,00 und 0,65 Mio. €. Sie ist von der Erreichung der Umsatzziele 2016 und 2017 abhängig und entwickelte sich wie folgt:

Buchwert der bedingten Gegenleistung gegenüber den Altgesellschaftern der W.G. Systems Ltd., Brasilien, zum 30. Juni 2017:

in Mio. €	30.06.2017
Buchwert 1. Januar	1,81
Währungseffekte	-0,17
Zinseffekte	0,01
Zahlung	0,00
Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwertes	-1,00
<b>Buchwert 30. Juni</b>	<b>0,65</b>

Die Währungseffekte wurden über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht, die Zinseffekte wurden in den Zinsaufwand gebucht.

Eine Veränderung von 5% der Berechnungsgrundlage zum Abschlussstichtag hätte den Wert der bedingten Gegenleistung um folgende Beträge erhöht bzw. vermindert.

in Mio. €	30.06.2017
EBITDA	
+5%	0,00
-5%	-0,21

Im laufenden Geschäftsjahr wurden wie auch in der Vorperiode keine Umgliederungen zwischen den drei Stufen vorgenommen.

## Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klassen

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	30.06.2017					Summe
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert		
in Tsd. €				Stufe 1 <sup>1</sup>	Stufe 2 <sup>2</sup>	Stufe 3 <sup>3</sup>	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	98.072	98.072				98.072
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	LaR	20.852	20.852				20.852
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	LaR	41.413	41.413				41.413
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte <sup>5</sup>	LaR	319	319				319
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.478	2.478				2.478
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>							
Zinscap als Sicherungsinstrument designiert <sup>6</sup>	n.a.			48	48		48
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>163.134</b>	<b>163.134</b>	<b>48</b>	<b>48</b>		<b>163.182</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.022	7.022				7.022
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.933	3.933				3.933
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	FLAC	0	0				0
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	105.179	106.231				105.179
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen <sup>4</sup>	FvtPL			29.655		29.655	29.655
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>116.134</b>	<b>117.186</b>	<b>29.655</b>		<b>29.655</b>	<b>145.789</b>
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IAS 39:</b>							
Kredite und Forderungen (LaR)		163.134	163.134				163.134
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)							0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		116.134	117.186				116.134
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FvtPL)				29.655		29.655	29.655

31.12.2016

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 <sup>1</sup>	Stufe 2 <sup>2</sup>	Stufe 3 <sup>3</sup>	
112.402	112.402					112.402
4.906	4.906					4.906
62.290	62.290					62.290
1.484	1.484					1.484
1.714	1.714					1.714
		68		68		68
<b>182.796</b>	<b>182.796</b>	<b>68</b>		<b>68</b>		<b>182.864</b>
12.517	12.517					12.517
1.913	1.913					1.913
4.671	4.671					4.671
104.343	105.334					104.343
		32.844			32.844	32.844
<b>123.444</b>	<b>124.435</b>	<b>32.844</b>		<b>32.844</b>		<b>156.288</b>
182.796	182.796					182.796
						0
123.444	124.435					123.444
		32.844			32.844	32.844

<sup>1</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.

<sup>2</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

<sup>3</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogene Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Input-Daten).

<sup>4</sup> Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen bilden in Summe die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten lt. Bilanzausweis.

<sup>5</sup> Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Zinscap bilden in Summe die sonstigen finanziellen Vermögenswerte lt. Bilanzausweis.

<sup>6</sup> Der Zinscap wurde in Bezug auf den inneren Wert als Sicherungsinstrument im Rahmen von Hedge Accounting designiert, während der Zeitwert freistehend ist.

### **3.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang der GFT Technologies SE zum 31. Dezember 2016 ergaben sich keine Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

### **3.5 Ereignisse nach dem 30. Juni 2017**

Bis zum 7. August 2017 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der **Konzernhalbjahresabschluss** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im **Konzernzwischenlagebericht** der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken dervoraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 7. August 2017

GFT Technologies SE  
Die geschäftsführenden Direktoren



**Marika Lulay**  
CEO



**Dr. Jochen Ruetz**  
CFO

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht (siehe Versicherung der gesetzlichen Vertreter) der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 7. August 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **Schwebler**  
Wirtschaftsprüfer

gez. **Bauer**  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender 2017

9. November 2017

Veröffentlichung  
Quartalsmitteilung zum  
30. September 2017

## Service

### Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir). Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Halbjahresfinanzberichts sind im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir) verfügbar.

Copyright 2017: GFT Technologies SE, Stuttgart

### Kontakt

**GFT Technologies SE**  
Investor Relations  
Jutta Stolp  
Schelmenwasenstraße 34  
70567 Stuttgart  
Deutschland

T +49 711 62042-591  
F +49 711 62042-301

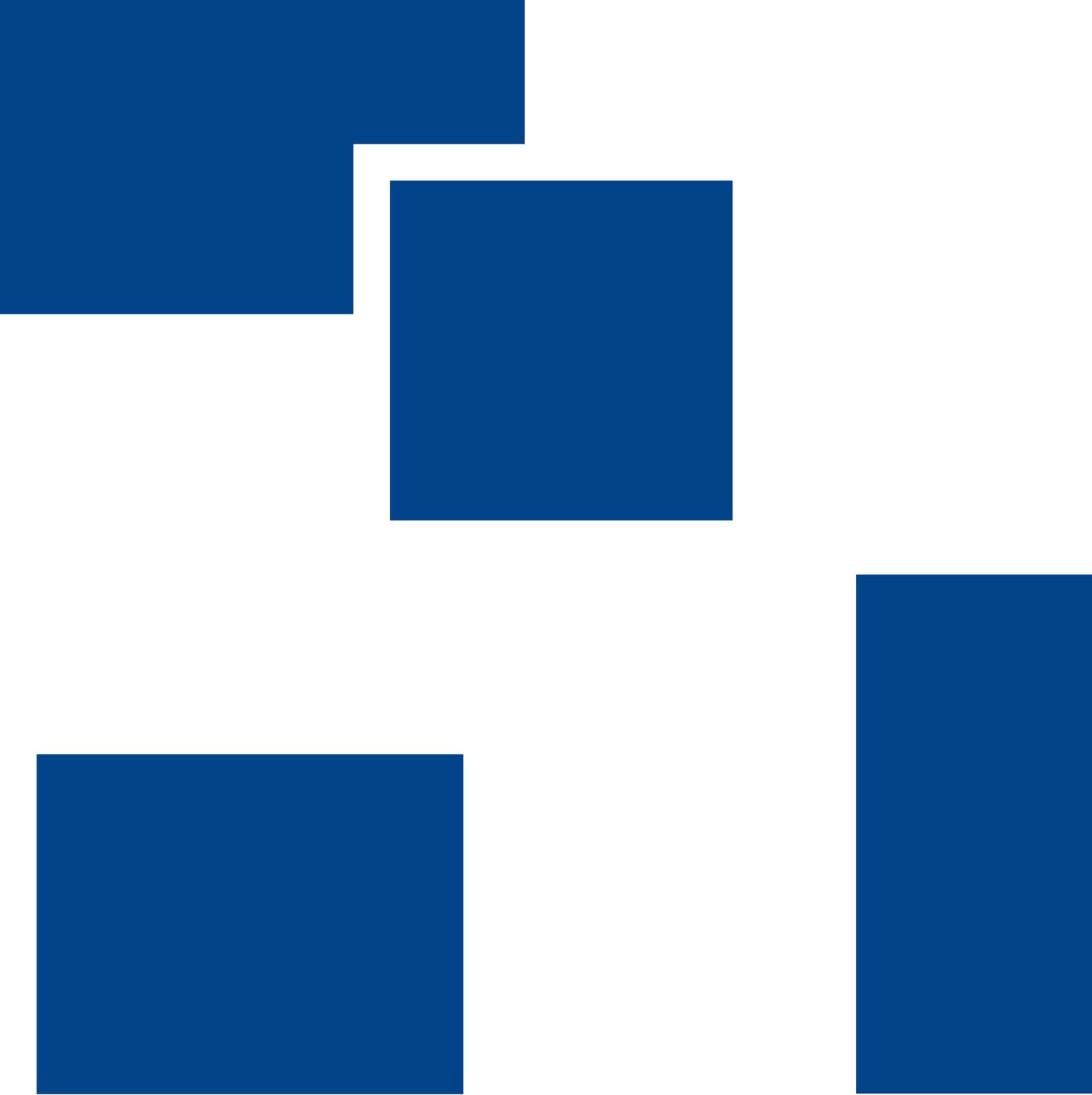
[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

### Impressum

**Konzeption**  
GFT Technologies SE, Stuttgart  
[www.gft.com](http://www.gft.com)

**Text**  
GFT Technologies SE, Stuttgart  
[www.gft.com](http://www.gft.com)

**Konzept, Design und Satz**  
sam waikiki, Hamburg  
[www.samwaikiki.de](http://www.samwaikiki.de)



GFT Technologies SE  
Investor Relations  
Jutta Stolp  
Schelmenwasenstraße 34  
70567 Stuttgart  
Deutschland

T +49 711 62042-591  
F +49 711 62042-301

[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

#### Impressum

Konzeption und Text  
GFT Technologies SE, Stuttgart  
[www.gft.com](http://www.gft.com)

Konzept, Design und Satz  
sam waikiki, Hamburg  
[www.samwaikiki.de](http://www.samwaikiki.de)

Copyright 2017, GFT Technologies SE, Stuttgart